

POSTULAT

von Grossrat Gilbert Loretan (CSPO) und Konsorten betreffend Infrastruktur für das neue Berufsbildungskonzept des Bundes (14.12.2004) 3.001 (ehem. 3.293)

Das Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz beinhaltet fünf Stossrichtungen:

1. Gesundheit: Erhöhung des Anteils der bewegungsaktiven Bevölkerung aller Altersgruppen;
2. Bildung: Nutzung der Bildungsmöglichkeiten des Sports;
3. Leistung: Unterstützung des Nachwuchses und des Spitzensports;
4. Wirtschaft: Nutzung des Sports als Wirtschaftsfaktor;
5. nachhaltige Entwicklung: aus dem Sport ein Lernfeld für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft machen.

Auf dieser Grundlage verpflichten das Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 19. April 1978 und das neue Gesetz vom 13. Dezember 2002 die Kantone zur Einführung eines regelmässigen Sportunterrichts im Rahmen der Berufsbildung. Bislang ist der Kanton Wallis dieser Verpflichtung nicht nachgekommen. Das BBT (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie) beharrt allerdings darauf.

Eine Kommission hat die Möglichkeiten zur Erteilung dieses Sportunterrichts und den Bedarf in Sachen Infrastruktur und Finanzierung für den gesamten Kanton analysiert. Sie hat ein Konzept erarbeitet, das der Entwicklung der Lehrlingszahlen bis 2015, den vorhandenen Sportzentren, der finanziellen Situation des Kantons und den Bedürfnissen der Jugendlichen Rechnung trägt. Dieses Konzept sieht einen dreigeteilten Sportunterricht vor:

1. Die „traditionellen“ Turnstunden, die in Turnhallen oder auf Sportplätzen stattfinden (ca. 50 %);
2. Sporttage (Halbtage, Wochen), die in den vorhandenen Sportzentren (beispielsweise Ovronnaz, Champéry, Leukerbad, Fiesch, usw.) durchgeführt werden (ca. 20 %);
3. Theorie in den Bereichen Sporterziehung, Gesundheit, Wellness, Ernährung, Wohlbefinden, usw., in den Klassenzimmern (ca. 30 %).

Mit dem Übergang vom alten Berufsbildungsgesetz zum neuen Gesetz hat sich der Subventionierungsmodus des Bundes geändert (Pauschalsubventionierung). Im Dezember 2003 hat sich das BBT auf Gesuch des DEKS dazu bereit erklärt, verschiedene Bauten (einschliesslich einer Doppeltturnhalle in Brig und in Martigny sowie einer Dreifachturnhalle in Visp und in Sitten) aufgrund des alten Gesetzes zu subventionieren. Dies allerdings unter der Bedingung, dass die Bauten bis 2010 abgeschlossen werden. Zudem subventioniert das BBT den Bau von Klassenzimmern und Werkstätten für die Vermittlung von Berufskennntnissen und Allgemeinbildung sowie für die Durchführung von überbetrieblichen Kursen in Visp unter der Bedingung, dass eine Turnhalle gebaut wird.

Um den Vorgaben des Bundes im Sportbereich in pädagogischer und wirtschaftlicher Hinsicht gerecht werden zu können, wurden Diskussionen mit den interessierten Kreisen geführt. Es werden massvolle und realistische Lösungen geprüft, die in die gleiche Richtung wie die Forderung der Postulanten gehen. Das weitere Vorgehen hängt vom Resultat dieser Diskussionen ab.

Das Postulat wird im Sinne der Antwort angenommen.

Sitten, den 6. Juni 2005